



# Schäftlarn

CSU Informationen und Hintergründe

Ausgabe Juli/August 2007

## Handys – Strahlung – Krankheit? Wichtige Punkte zur Aufklärung

Handys können Krebs auslösen“, „Krebs durch Handys nicht nachgewiesen“ solche und ähnliche Überschriften, die in letzter Zeit durch die Medien gingen, verunsichern die Bürger. In der Mobilfunk-Diskussion wird von der deutschen Strahlenschutzkommission (SSK) immer wieder beteuert, dass wissenschaftliche Beweise nicht vorlägen, Langzeitstudien zu langfristigen Auswirkungen an Menschen noch nicht abgeschlossen werden könnten.

Das Informationszentrum Mobilfunk (IZMF) sagt aus, dass die in Deutschland gesetzlich verankerten Grenzwerte für den Mobilfunk um das 50-fache unterhalb der biologischen Wirkungsschwelle liegen.

Nach Aussage der Internationalen Kommission für den Schutz vor nicht ionisierender Strahlung (ICNIRP) garantiert dieser Sicherheitsfaktor von 50, den Gesundheitsschutz auch für empfindliche Menschen wie Kranke, Kinder, Schwangere und Senioren. In den letzten Jahren häufen sich aber zunehmend alarmierende Forschungsergebnisse, mit Hinweisen auf ein erhöhtes Krebsrisiko, als Folge gepulster oder un gepulster elektromagnetischer Bestrahlung und nicht-thermischer Effekte, die bereits deutliche unter den derzeit gültigen Grenzwerten beobachtet wurden.

Die Deutsche Strahlenschutzkommission berücksichtigt aber nur Gesundheitsbeeinträchtigungen, für die es einen „wissenschaftlichen Nachweis“ gibt.

Deshalb wird die Veröffentlichung einer Mammut-Statistik Mitte 2007 voll Spannung von internationalen Krebs- und Handystrahlenforscher erwartet, in der Interphone-Untersuchungen aus 13 Ländern miteinander verglichen werden.

In Schäftlarn gibt es derzeit 22 Mobilfunksendeanlagen der Betreiber T-Mobile, O2 und E-Plus. Die Gemeinde hat Anfang 2007 durch ein akkreditiertes Prüflabor eine Messung der Hochfre-

quenzemission an zehn verschiedenen Stellen innerhalb des Gemeindegebiets durchführen lassen, zur Beurteilung möglicher gesundheitlicher Risiken durch Hochfrequenz-Strahlung.

Das Ergebnis: die Grenzwerte des Bundes-Immissionsschutzgesetzes wurden an keinem Ort erreicht oder überschritten. Die höchste Immission wurde am Messort Auenstraße 1 festgestellt und lag dort bei Hochrechnung auf die maximale Auslastung aller derzeit betriebenen Sendeanlagen bei 1,86 % des Grenzwertes, bei Hochrechnung auf die maximale Auslastung der derzeit genehmigten Anlagen bei 2,37 % des Grenzwertes.

An allen anderen Messorten war die Immission geringer, am geringsten an der Grundschule und dem Kindergarten Käthe-Kruse-Straße, mit 0,001 %.

Die Messwerte liegen damit deutlich unterhalb der gültigen deutschen Grenzwerte, aber weit über den Werten bei welchen Ärzte und Bürgerinitiativen Gesundheitsschädigungen beobachten oder befürchten.

Da sowohl für unseren Bürgermeister Dr. Matthias Ruhdorfer, als auch für die Gemeinderäte das Wohl und die Gesundheit der Schäftlarn Bürger im Vordergrund steht und wir auch die Bedenken der Bürgerinitiative „Risiko Mobilfunk Schäftlarn“ sehr ernst nehmen, hat der Gemeinderat im Januar ein Standortkonzept beschlossen. Hier sollen Strahlenminimierte Alternativstandorte gefunden werden, die dann bei Anfragen von Mobilfunkanbietern angeboten werden können, um so eine Belastung der Bürger durch Mobilfunksender so gering wie nur möglich zu halten.

### Vorsorge statt Risiko

1. In Innenräumen Festnetztelefone benutzen. DECT-Schnurlostelefone strahlen besonders stark am Tag und in der Nacht.
2. Mobilfunk-Gespräche kurz halten
3. Im Auto mit Außenantenne und Freisprecheinrichtung telefonieren.
4. Statt W-LAN in Wohnungen und an Arbeitsplätzen wird Kabelgebundene Anbindung empfohlen.
5. Kinder möglichst nicht mobil oder schnurlos telefonieren lassen.
6. Abschirmung bei einer benachbarten Mobilfunkantenne: Abschirmgardinen, transparente Fensterfolien, Untertapeten mit Metallgewebe.

### Infos auch unter

- \* Umweltinstitut München, Tel: 089/307749-0, [www.umweltinstitut.org](http://www.umweltinstitut.org)
- \* Informationszentrum Mobilfunk (IZMF) Tel.: 0800/3303133, [www.izmf.de](http://www.izmf.de)
- \* Bundesnetzagentur (Standortdatenbank, auch zu jedem Standort in der Gemeinde, mit Angaben zu Sicherheitsabständen, Antennenhöhen, Hauptstrahlrichtung), [www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)
- \* Bürgerinitiative Risiko Mobilfunk Schäftlarn, Tel: 08178/8225

Susanne Dichtl  
Gemeinderätin





## Wie könnte Schäftlarn in den nächsten 10 bis 20 Jahren aussehen? Schäftlarn Architektforum erarbeitet ein zukünftiges Ortszentrum!

Die Architekten des „Schäftlarn Forums“ haben ihre Vorstellungen über eine mögliche Ortsentwicklung rund um den S-Bahnhof Hohenschäftlarn bis zur B11 und entlang der Starnberger Straße (bis Unterdorf) dargelegt.

Ziel dieser Überlegungen ist die Stärkung des Einzelhandels, die Bildung eines attraktiven Ortszentrums und die Schaffung von Begegnungspätzen.

Durch eine strukturierte Bebauung und eine verbesserte Verkehrsführung sollen die Attraktivität für Geschäfte, Praxisräume und Büros erhöht werden und Investoren motiviert werden.

Den Überlegungen für einen Einkaufsmarkt auf den freien Flächen an der B11 oder am Ortseingang an der Starnberger

Straße stehen das Schäftlarn Forum und die Gewerbetreibenden kritisch gegenüber. Für die Schaffung von zusätzlichen Einzelhandelsflächen bevorzugt das Schäftlarn Forum eine zentrale Ortslage.

Die CSU-Schäftlarn begrüßt die Arbeit des Schäftlarn Forums und bedankt sich für das große Engagement.

Durch die Schaffung eines lebendigen Ortszentrums in Hohenschäftlarn können die bestehenden Strukturen gestärkt und über eine umfassende Grundversorgung die Bindung der Schäftlarn Bürger an unserem Ort erhöht werden.

Ein guter Standort für zusätzliche Einzelhandelsflächen ist auch das Grundstück des ehemaligen Gasthof

Dröscher. Dort ist eine Integration in vorhandene Strukturen möglich und die Geschäfte wären weitgehend zu Fuß erreichbar

Vor einer Entscheidung wurden die Fraktionen des Gemeinderates aufgerufen, auf der Grundlage dieser Überlegungen eigene Vorstellungen zu entwickeln und diese für die weiteren Planungen einzubringen. Es ist aber außerordentlich wichtig, die aktuellen konträren Entwicklungen in unseren Nachbargemeinden mit einzubeziehen.



Dr. Matthias Ruhdorfer  
Erster Bürgermeister

## Noch in den 70iger Jahren gab es in Schäftlarn mehr Einzelhandelsgeschäfte als heute

Noch vor dreißig, vierzig Jahren gab es in der Gemeinde eine Vielzahl an Lebensmittelgeschäften, Bäckereien und Metzgereien. Leider gibt es die meisten dieser Geschäfte heute nicht mehr.

Ausgelöst wurde diese negative Entwicklung durch das geänderte Einkaufsverhalten und die gestiegene Mobilität. Die Bürger fahren inzwischen größtenteils zum Einkaufen dort hin, wo es günstig ist: Zu den Großmärkten der Region. Der Anteil der in der Gemeinde eingekauften Lebensmittel geht immer weiter zurück.

Eine erste positive Trendwende ist in Ebenhausen erreicht worden. Die Vergrößerung des Tengelmann-Marktes auf 800 Quadratmeter konnte aufgrund des schnellen Handelns der Gemeinde zügig realisiert werden. Dadurch wurde eine Vielzahl von neuen Kunden vor allem aus Schäftlarn und Icking angezogen. Profitiert haben davon auch die umliegenden kleinen Geschäfte rund um den Maibaum in Ebenhausen. Sie freuen sich seitdem über einen Kundenzuwachs. Ebenhausen hat somit von der Erweiterung des Tengelmann-Marktes profitiert.

Diese Entwicklung ist auch für Hohenschäftlarn anzustreben. Der größte Ortsanteil braucht mehr Einkaufsmöglichkeiten, damit ein attraktives Zentrum aus ansässigen und neuen Geschäften entstehen

kann. Ohne ein verbessertes Angebot wird die negative Entwicklung nicht aufzuhalten sein. Hohenschäftlarn würde seine Lebendigkeit und seine Lebensqualität verlieren. Einkaufen „zu Hause“ ist wichtiger den je, von der sozialen Komponente ganz zu schweigen. Schäftlarn treffen Schäftlarn beim gemeinsamen Einkauf. Dieses soziale Argument sollte nicht unterschätzt werden.

Neue Geschäfte entlang der B11 oder in der unteren Starnberger Straße wären nicht nur wünschenswert, sondern sind notwendig um eine Magnetwirkung wie in Ebenhausen mit dem Tengelmann-Markt zu bewirken. Nur so wird es langfristig in Hohenschäftlarn Einzelhandelsgeschäfte geben. Der Bau eines Büro- und Geschäftshauses mit integriertem Lebensmittelmarkt zum Beispiel wäre eine gute Möglichkeit, den Einzelhandel in Hohenschäftlarn zu stärken. Außerdem würde durch die Büros ein zusätzliches Kundenpotential entstehen und der Entwicklung zum „Schlaf-Dorf“ entgegen gewirkt werden.

Christian Fürst  
Gemeinderat



### Telefonnummern und Schwerpunkte der Gemeinderäte der CSU-Fraktion

<b>Susanne Dichtl</b> (Fraktionsvorsitz) Tel. 7655	Finanzen, Bau, Umwelt
<b>Theresia Bader</b> Tel. 7233	Kinder, Finanzen
<b>Christian Fürst</b> Tel. 955657	Ortsplanung, Jugend
<b>Michael Lawatsch</b> Tel. 3404	Kanal, Feuerwehr
<b>Franz Schmid</b> Tel. 997162	Vereine, Kultur
<b>Anna Steigenberger</b> Tel. 998946	Familie, Finanzen
<b>Franz Strobl</b> Tel. 4928	Landwirtschaft, Bau
<b>Ludwig Zambelli</b> Tel. 3449	Bau, Straßen,

<b>Impressum</b>	
Herausgeber	CSU Schäftlarn
Verantwortlich	Dr. Matthias Ruhdorfer, Mörlbacher Weg 4, 82069 Neufahrn/Schäftlarn, Telefon 3415
Team	Mirco Chrubasik, Susanne Dichtl, Christian Fürst, Andrea Knauder, Wolfram Moser,
Fotos	Fotostudio Janke, Andrea Knauder, Christian Fürst, Michael Lawatsch,
Auflage:	2.500 Stück
Druck:	Isardruck Conzem Wöhlerweg 6a 82538 Geretsried



## Am Mösl- und Rößlweiher kann sich die Natur wieder entfalten

Ein Dankeschön an viele Schäftlarner Bürger, die sich immer wieder bei mir erkundigten, wann das Mösl und der Rößlweiher ausgebaggert, gesäubert und hergerichtet werden. Im Herbst 2006 wurden die Arbeiten an den beiden Weihern beendet.



Das Mösl nach der Renaturierung  
*Foto: Christian Fürst*

Das ganze Jahr sind nun die Weihern ein Naturparadies und ein Ort der Ruhe und Erholung. Bei den Sanierungsarbeiten wurde auf die Belange des Naturschutzes (z.B. Froschwanderung) Rücksicht genommen.

Viel Freude mit unseren renaturierten Gemeindeweihern wünscht Ihnen

*Michael Lawatsch  
Gemeinderat*



Ehrenvorsitzender Rudolf Bablick und  
1. Vorsitzender Erich Fisch

*Foto: Michael Lawatsch*

## Schäftlarn immer attraktiver: Eiscafé eröffnet!

Susanne (39) und Rüdiger (37) Seemann haben ein besonderes Hobby. Sie essen beide gerne Eis. Aber es darf nicht irgendein Eis sein – Eis aus natürlichen Zutaten schmeckt ihnen am besten und ist auch obendrein noch gesund. Da es das bisher in Schäftlarn nicht gab, hatten sie vor etwa einem Jahr die Idee, im Mentl-Hof ein Eiscafé mit Eis, das biologische Zutaten enthält, einzurichten.

Rüdiger Seemann: „Unsere Philosophie nach langjähriger beruflicher Erfahrung in Hotellerie und Naturheilkunde lautet: Reiner Genuss ist reine Lebensfreude. Herkömmliche Eissorten enthalten bis zu 30 Prozent billige, gehärtete oder teilgehärtete Fette. In unserem Eis stammt das Fett noch aus echter Sahne. Genauso echt und natürlich wie die Sahne sind die frisch verarbeiteten Früchte, die dem Eis seinen natürlichen Geschmack verleihen. Künstliche Aromen und Konservierer werden nicht eingesetzt. Menschen mit diversen Unverträglichkeitsreaktionen



*Foto: Andrea Knauder*  
gibt es ja schon genug.“

Übrigens, den beiden Söhnen, Enrico (11) und Alessio (10), kommt dies alles sehr gelegen – wer kann schon im eigenen Eissalon mit seinen Schulkameraden Eis naschen?



*Andrea Knauder*

## Kaum zu glauben – 60 Jahre VdK Schäftlarn

Unglaublich wie schnell die Zeit vergeht. Vor 60 Jahren wurde der Gesamtverband des „Vereins der Kriegsoffer und Hinterbliebenen“ (VdK) gegründet. Zur gleichen Zeit entstand auch der VdK Schäftlarn/Baierbrunn. Ein Grund mehr, noch in diesem Jahr das langjährige Bestehen ausgiebig zu feiern. Ursprünglich diente der VdK als Auffangstation für Menschen, die nach den Kriegswirren Hilfe und Rat suchten. Daraus resultiert auch die Namensgebung.

Der Gesamtverband Bayern betreut derzeit 520.000 Mitglieder und stellt im Bereich der Sozialbetreuung eine starke Gruppierung innerhalb Deutschlands dar. Eine starke Gemeinschaft ist auch der VdK Schäftlarn/ Baierbrunn mit seinen rund 150 Mitgliedern. Mittlerweile hat sich das ursprüngliche Aufgabengebiet für Kriegsoffer und Hinterbliebene gewaltig geändert. Nahezu jeder Bürger wird irgendwann mit den komplizierten Regelungen der Sozialgesetzgebung konfrontiert und bedarf einer gewissen Hilfe. Sind es

nun Probleme einer berechtigten Frühverrentung, der Pflegestufengestaltung oder Fragen zu Schwerbehindertenschäden, der VdK nimmt sich all derer an, die Hilfe suchen. Zusätzlich haben die Probleme der Vereinsamung von alten und kranken Menschen zugenommen. Immer mehr Hilfsbedürftige leben allein und fühlen sich von der Allgemeinheit im Stich gelassen. Die Schäftlarner Mitglieder und Freunde des VdK treffen sich einmal im Monat zum stets gut besuchten „Kaffeetratsch“ im Gasthof Villa Verde und lassen so den tristen Alltag vergessen. Der Verein spricht nicht nur Senioren an, sondern alle jene, die Hilfe und einen Ausgleich zum Alleinsein suchen. Übrigens, 50 Prozent der Mitglieder in Bayern sind Frauen. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Ansprechpartner sind: Erich Fisch (Tel. 3076 und Josefine Trell (Tel. 3456)



*Michael Lawatsch  
Gemeindedrat*



### Neuwahl des Vorstandes der CSU-Schäftlarn

Ein überwältigender Vertrauensbeweis für den Ortsvorstand der CSU Schäftlarn bei der diesjährigen Hauptversammlung: Mit einem jeweils einstimmigen Votum bestätigten die CSU-Mitglieder nicht nur Dr. Matthias Ruhdorfer und seine Stellvertreter, sondern auch die übrigen Vorstandsmitglieder für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern.

In seinem Rechenschaftsbericht verwies Ruhdorfer vor allem auf die öffentlichen CSU-Bürgerstammtische. Deren aktuelle Themen spannten den weiten Bogen von der Europa- über die Bundes- und Landespolitik bis hin zur Kommunalpolitik. Gesprächspartner waren Bernd Posselt und Gabriele Stauner vom Europa-Parlament, Georg Fahrenschon vom Bundestag, Engelbert Kupka vom Landtag sowie die CSU-Mitglieder im Schäftlarn Gemeinderat.

Unter anderem ging es um den Islam und die Europäische Union, die Reform des Erbschaftssteuerrechts und die Ergebnisse der Schäftlarn Zukunftswerkstatt. Auch berichtete

die CSU, so Ruhdorfer, in ihrem modern gestalteten Ortsblatt wiederholt über Aktuelles aus dem Gemeinderat, der Gemeinde und dem Ortsverband. Bei ihrer Arbeit habe sich die CSU stets an ihr Motto aus der Kommunalwahl 2002 „Gemeinsam geradlinig gestalten“ gehalten, betonte auch die Fraktionsvorsitzende Susanne Dichtl.

Und das ist die alte und neue Führungsmannschaft der CSU Schäftlarn: Matthias Ruhdorfer (Ortsvorsitzender), Susanne Dichtl und Franz Strobl (Stellvertreter), Anna Steigenberger (Schriftführerin), Rainer Landwehr (Schatzmeister), Mirco Chrubasik, Luise Löbl, Wolfram Moser, Hartmut Osterburg und Klaus Thoma (Beisitzer). Mit dabei sind auch weiterhin die Ehrenvorsitzende Ursula Kober und der ebenfalls wieder gewählte Vorsitzende der Jungen Union, Christian Fürst.



Wolfram Moser

### Junge Union bestätigt Christian Fürst!

Christian Fürst wurde bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Jungen Union (JU) Schäftlarn im Amt des 1. Vorsitzenden bestätigt. Sein Stellvertreter bleibt Martin Ruhdorfer. Ebenfalls wieder gewählt wurden: Markus Gebauer (Schriftführer) und Caroline Bader (Schatzmeisterin). Den erweiterten Vorstand bilden: Claudia Schleicher, Anna Strobl, Wolfgang Chlouba, Matthias Jaumann und Alexander Kaiser. Die Mitgliederzahl der JU ist inzwischen von 14 auf 24 Mitglieder angewachsen.

Am 28. Juni 2007 informierte die Junge Union in einer Veranstaltung zum Thema Ausbildung und Berufseinstieg.

Am 4. August lädt die Junge Union zum traditionellen JU-Sommernachtsbiertag im Wirtsgarten der „Post“ in Ebenhausen ein.“ Der Bundestagsabgeordneter Georg Fahrenschon hat sein Kommen bereits zugesagt.

Ab September wird sich die JU dann auf die im März 2008 bevorstehende Kommunalwahl konzentrieren. Christian

Fürst: „Die JU unterstützt die äußerst erfolgreiche Arbeit unseres 1. Bürgermeisters Dr. Matthias Ruhdorfer und der CSU/JU-Fraktion im Gemeinderat. Wir werden aktiv und konstruktiv im Wahlkampf mitarbeiten. Wichtig ist, besonders bei jungen Leuten, das Interesse für Kommunalpolitik zu wecken, um sie an der künftigen Entwicklung ihrer Gemeinde aktiv teilhaben zu lassen. Nur wer mitmischen kann auch etwas verändern.“



Markus Gebauer



Ursula Kober

### Kulturpolitischer Arbeitskreis der CSU: Architektur im Focus

Durch die aktuelle Diskussion um Metropolen und das Umland rückt unser Landkreis sowohl bei den Themen Siedlungsdichte, Bauten im privaten Bereich und im öffentlichen Raum, Denkmalschutz sowie Umweltverträglichkeit und Verkehr in den Focus der Öffentlichkeit. Eine gut gestaltete Umwelt ist ein großes Anliegen aller. Deshalb hat der Arbeitskreis dieses Jahr die Architektur im Landkreis München thematisiert. Ich bin froh, dass es gelungen ist, viele außerordentlich kompetente Fachleute für das Beratungsgremium zu gewinnen. Dieses Gremium hat eine Auswahl moderner Bauten aus unserem Landkreis getroffen, die in einer Wanderausstellung gezeigt werden. Alle Beteiligten sind dankbar, dass Landrat Heiner Janik nicht nur die Schirmherrschaft übernommen hat, sondern auch bereit war, wie Innenminister Günther Beckstein ein Grußwort zum Katalog beizusteuern.

Vom 5. bis einschließlich 21. September zeigen wir die Ausstellung in Pullach. Sehr herzlich laden wir Sie zu der Vernissage am Dienstag, den 4. September, 19 Uhr im Bürgerhaus, Heilmannstraße 2, in Pullach ein.

Für den 16. August, 16.00 Uhr, hat unser Mitglied, Frau Ingrid Franz aus Schäftlarn, stellvertretende Vorsitzende der Gesellschaft für christlich - jüdische Zusammenarbeit, auf unsere Bitte hin, eine Führung durch die neue Hauptsynagoge in München organisiert.

Am 9. September, 9 Uhr 30, startet unsere Fahrt zu sehenswerten Denkmälern im Landkreis München.

Informationen und Anmeldung für weitere Veranstaltungen erhalten Sie bei Ursula Kober, Kreisvorsitzende des kulturpolitischen Arbeitskreises der CSU München Land (Tel. 4364) und Dr. Klaus Thoma (Tel. 4432).

**Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte direkt an uns - Ihre CSU/JU Schäftlarn**

**Dr. Matthias Ruhdorfer, Mörlbacher Weg 4, 82069 Neufahrn/Schäftlarn  
Telefon 3415 Email: matthias.ruhdorfer@t-online.de  
Christian Fürst, Alpenblickstr. 22, 82067 Ebenhausen,  
Telefon: 95 56 57, Email: rfuerst@t-online.de**